

Tone
Škrjanec

Haut

*Aus dem Slowenischen von
Ann Catrin Bolton*



LITTERÆ
SLOVENICÆ

Slovenian Literary Magazine

II/2021/LIX/154

Tone Škrjanec: Haut

Originaltitel: Koža

© Slowenischer Schriftstellerverband (DSP), 2021

Übersetzung

Ann Catrin Bolton

Übersetzung des Nachwortes

Lisa Rieger

Nachwort

Tina Kozin

Redaktion von Litteræ Slovenicæ

Tina Kozin, Tanja Petrič

Redaktionelle Bearbeitung dieser Ausgabe

Tina Kozin

Sprachliche Korrektur

Blež Božič

Peter Scherber

Titelfoto

DK

Herausgegeben und verlegt vom

Slowenischen Schriftstellerverband (DSP), Ljubljana

Vertreten durch seinen Präsidenten Dušan Merc

1. elektronische Auflage

Ljubljana 2021

<https://litteraeslovenicae.si/>

ISSN 2712-2417

Preis: 7,99 €

URL: <https://www.biblos.si/isbn/9789616995818>

Kataložni zapis o publikaciji (CIP) pripravili v Narodni in
univerzitetni knjižnici v Ljubljani

COBISS.SI-ID 79909635

ISBN 978-961-6995-81-8 (ePUB)

Tone Škrjanec HAUT

*Aus dem Slowenischen
von Ann Catrin Bolton*

*Mit einem Nachwort
von Tina Kozin*

DRUŠTVO SLOVENSKIH PISATELJEV
SLOVENE WRITERS' ASSOCIATION

LJUBLJANA 2021

der duft der haut

über die vergänglichkeit

ich spüre schmerz, leid, tod.
der raum voller weicher, warmer körper.
sie lachen nackt, wühlen mit den fingern im kaviar
und beobachten verschneite berggipfel,
die im langsamen vorüberziehen in der sonne glitzern.
ich sitze am fenster und warte auf schnee. er kommt
nicht.
doch der abend kommt schon früh am nachmittag.
der see ruhig und reglos wie pudding.
darauf ein paar schwarze enten mit weißen schnäbeln.
alles ist irgendwie silbern, von einem leichten, kühlen
gewicht
und schnell. es ist ein paar minuten nach mitternacht.
jeder, der vorbeigeht, berührt mich.

abhängig von wolken

auf einmal ist mir, als bräuchte ich mehr raum.
rundum nur wälder, eine zeitlang sind sie dunkelblau,
dann hellgrün. alles hängt von den wolken ab,
die sich wie große graue seen am himmel hin und her
bewegen.

was weiß ich, worüber ich nachdenke, wenn ich
scheinbar in gedanken versunken
die füße in das lauwarme wasser des sees tauche
und wie eine haufenwolke ein weißer flauschiger hund
vorbeitrippelt.

auf meinem ellbogen landet für einen moment
ein kleiner grüner käfer, um sich auszuruhen.

geschichte

in der nacht regnete es. es gefiel mir, diese dunkelheit
und dieses hohle geschwätz des universums. dann
schlief ich ein.

und träumte vermutlich. ich erwachte
mit einem unbekanntem geschmack im mund. vermutlich
waren mir gewöhnliche alltäglichkeiten widerfahren,
nur in anderen reihenfolgen,
mit gesichtern, körpern und stimmen, die schon lange in
mir

verschwunden sind. wie diese ananas gestern.
wie sie duftete und tränkte. auch das abgeschnittene
stück salami,
das beharrlich auf dem teller trocknet, ist
teil der geschichte, wie die fliege, die darüberfliegt.